



Ordens
klinikum
Linz

Endo
Prothetik
Zentrum



Qualitätsbericht 2022 EndoProthetikZentrum

EIN UNTERNEHMEN DER VINZENZ GRUPPE
UND DER ELISABETHINEN

www.ordensklinikum.at

1. Das Zentrum

Gebündelte Kompetenzen verbunden durch ein gemeinsames Bild: das sind die Grundpfeiler unseres EndoProthetikZentrums der Maximalversorgung am Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern. Expert*innen aus unterschiedlichen Fachbereichen arbeiten hier zusammen, um die Patient*innen bestmöglich zu behandeln und zu betreuen.

Zur optimalen Betreuung eines aufgrund demographischer Gegebenheiten wachsenden Patient*innenguts in einem hoch kompetitiven Umfeld, lassen wir unsere vorherrschende Qualität regelmäßig durch externe Prüfer*innen bestätigen (Qualitätsmanagement-System: ISO 9001:2015). Ein weiterer Meilenstein ist hierbei die Etablierung und Zertifizierung eines EndoProthetikZentrums der Maximalversorgung am Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern in enger Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartner*innen nach Endo-Cert-Anforderungen.

EndoCert ist das weltweit erste Zertifizierungssystem in der Endoprothetik. Um die Qualität der endoprothetischen Versorgung zu erhalten und zu verbessern, ist ein hohes Maß an Spezialisierung, Kompetenz und Erfahrung erforderlich. Die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC) entwickelte daher gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Endoprothetik (AE) und dem Berufsverband der Fachärzt*innen für Orthopädie und Unfallchirurgie (BVOU) eine Initiative zur Zertifizierung medizinischer Einrichtungen für den Gelenkersatz. Medizinische Einrichtungen können sich seit 2012 als EndoProthetik-Zentrum (EPZ) und als EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung (EPZmax) zertifizieren lassen, wenn die Erfüllung der aufgestellten Anforderungen in einem externen Audit nachgewiesen wird.

Leitbild des Zentrums:

Es gilt das Leitbild des Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern.
Unsere vier Leitsätze sind:

- Uns sind die Patient*innen in ihrer Gesamtheit wichtig.
- Gegenseitige Wertschätzung und offene Kommunikation prägen unser Miteinander.
- Verantwortungsbewusstsein und partnerschaftlicher Führungsstil kennzeichnen unsere leitenden Mitarbeiter*innen.
- Wir vereinen Qualität und Wirtschaftlichkeit.

2. Unser Team

ORGANISATORISCHE LEITUNG

OA Dr. Florian Sihorsch (Zentrumsleiter)
 OA Dr. Hans Söser (Zentrumskoordinator)
 OA Dr. Christoph Messner (Stv. Leitung Knie)
 OA Dr. Felix Rittenschober (Stv. Leitung Schulter)
 OA Dr. Lukas Pichler (Stv. Leitung Hüfte)
 Ingrid Matzek-Gutenbrunner, BSc (Zentrums QMB)
 Elke Berger (Datenmanagement)

UNSERE KOOPERATIONSPARTNER

Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation

Prim.^a Dr.ⁱⁿ Daniela Gattringer (Institutsleitung und Ansprechpartnerin Zentrum)

Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

Prim. Univ.-Doz. Dr. Thomas Pernerstorfer (Abteilungsleitung)
 OA Dr. Thomas Schmoigl (Ansprechpartner Zentrum)

Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Prim. Dr. Gernot Böhm (Abteilungsleitung)
 OA Dr. Benedikt Neubach (Ansprechpartner Zentrum)

OP-Management/Zentral-OP

Constanze Zupan, MBA (Ansprechpartnerin Zentrum)

Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (AEMP)

Constanze Zupan, MBA (Ansprechpartnerin Zentrum)

Entlassungsmanagement

Dipl. PflW. (FH) Babette Dörr, MBA (Leitung SB Gesundheits- und Pflegeberatung)
 DGKP Elisabeth Kirsch (Koordinatorin Entlassungsmanagement)

Abteilung für Nuklearmedizin

Prim. Dr. Josef Dierneder, MBA (Abteilungsleitung)
 FA Dr. Martin Steinmair (Ansprechpartner Zentrum)



Abteilung für Kardiologie

Prim. Dr. Andreas Winter (Abteilungsleitung)
 OA Priv.-Doz. Dr. Johann Reisinger (Ansprechpartner Zentrum)

Akutgeriatrie & Remobilisation

Prim. Univ.-Prof. Dr. Christian Lampl (Abteilungsleitung und Ansprechpartner Zentrum)

Abteilung für Radioonkologie

Prim. Univ.-Prof. Dr. Hans Geinitz (Abteilungsleitung)
 OÄ Dr.ⁱⁿ Roswitha Huppert (Ansprechpartnerin Zentrum)

Institut für Hygiene, Mikrobiologie und Tropenmedizin

Prim.^a Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Petra Apfalter (Institutsleitung und Ansprechpartnerin Zentrum)

Vinzenz Pathologieverbund

Institut für klinische Pathologie und Molekularpathologie

Prim. Univ.-Prof. Dr. Farid Moinfar (Abteilungsleitung und Ansprechpartner Zentrum)

KH-Hygiene

OÄ Dr.ⁱⁿ Karin Bardeau, MPH (Leitung Krankenhaushygiene)
 Andrea Percht, MBA (Ansprechpartnerin Zentrum)

Abteilung für Gefäßchirurgie (Barmherzige Brüder)

Priv.-Doz. Dr. Jürgen Falkensammer (Abteilungsleitung und Ansprechpartner Zentrum)

Abteilung für Neurologie (Barmherzige Brüder)

Prim. Univ.-Prof. Dr. Christian Lampl (Abteilungsleitung und Ansprechpartner Zentrum)

Technische Orthopädie

Baar Orthopädietechnik GmbH: Markus Sövegjarto, MBA (Ansprechpartner Zentrum)
 Bandagist Heindl GmbH: Armando Kunz und Josef Korner (Ansprechpartner Zentrum)

3. Leistungen

Die endoprothetische Versorgung der Hüft- und Kniegelenke wird seit den 60er Jahren betrieben. Die Umsetzung neuer chirurgischer Techniken, die Einführung moderner Implantate und die optimale Rundumversorgung unserer Patient*innen sind die zentralen Zielsetzungen unseres Zentrums.

Hüftendoprothetik



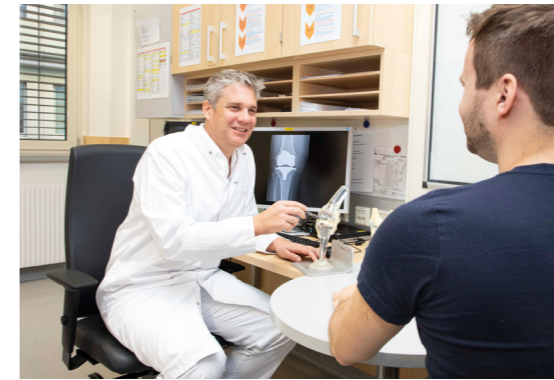
Zur Implantation künstlicher Hüftgelenke verwenden wir einen Kurzschaff, der alle Kriterien eines modernen Implantates (Titanschaft, HA-Beschichtung) erfüllt. Dieses Implantat wird der minimal invasiven Chirurgie in vollem Umfang gerecht. Die Muskulatur kann somit unbeschadet belassen und eine rasche Rehabilitation erwartet werden. Aufgrund der hohen Fallzahl an künstlichen Hüftgelenken, die pro Jahr an

unserer Abteilung implantiert werden (ca. 500) und der Spezialisierung auf diesem Gebiet, sind wir eine der ersten Adressen in besonders schwierigen Fällen wie Beinlängendifferenzen oder Dysplasiecoxarthrosen (schlechte Pfannenüberdachung). Knochendefekte werden mit Spenderknochen aus der Knochenbank, die wir in unserem Krankenhaus betreiben, aufgebaut.

Darüber hinaus beschäftigen wir uns intensiv mit der Revisionschirurgie von Endoprothesen und der Chirurgie von sekundären Knochentumoren (Absiedelungen von Tumoren an den Extremitäten).

Knieendoprothetik

Weltweit wächst die Knieendoprothetik schneller als die Hüftendoprothetik. Hinter den Entwicklungen des künstlichen Kniegelenkersatzes steckt eine hohe Dynamik mit dem Ziel, eine verbesserte Funktion zu gewährleisten. Die Knieendoprothetik baut auf viele bewährte Erkenntnisse und einige Innovationen. Unverändert ist die vorwiegend zementierte Verankerungstechnik und das bewährte Material Chrom-Kobalt. Zwischen dem Gleitflächenersatz agiert eine aus hochvernetztem Polyäthylen bestehende Rotationsplatte.



Ein neues Knieimplantat – das ATTUNE-Kniesystem – ist das Ergebnis eines der größten Forschungs- und Entwicklungsprojekte in der Geschichte von DePuy Synthes. Studien zur Kinematik untersuchten das Funktionsverhalten von Designmodifikationen mit besonderem Fokus auf Stabilität und Beweglichkeit. Die daraus resultierenden Designvorschläge wurden an Kadaver- und Computermodellen getestet und

validiert. Dieses Kniesystem kombiniert modernstes Design, neueste Erkenntnisse der Kinematik und innovative Technologien und Materialien, um den Patient*innen ein Höchstmaß an Stabilität und Funktion über den gesamten Bewegungsumfang zu bieten.

Schulterendoprothetik

Schulterprothetik mit präoperativer 3D-Planung:

Unsere Abteilung ist spezialisiert auf die Schulterprothetik. Aufgrund von modernsten präoperativen 3D-Planungstechnologien ist es uns möglich, das geeignete Prothesenmodell für die Patient*innen zu ermitteln. Dies ermöglicht eine verbesserte Funktion und Beweglichkeit der Schulter inkl. Schmerzlinderung.



Für Patient*innen, bei denen bereits eine Schulterprothese eingesetzt wurde und Komplikationen auftreten oder eine Überarbeitung erforderlich ist, bieten wir spezialisierte Revisionschirurgie mit maßgeschneiderten Individualprothesen an. Unsere erfahrenen Chirurg*innen sind darauf spezialisiert, bestehende Prothesen zu überprüfen und gegebenenfalls durch Individualprothesen zu ersetzen, um optimale Ergebnisse zu erzielen.

Zahlen, Daten, Fakten 2022

Anzahl durchgeführter OPs:	1.175
Davon Hüft-TEP:	676
Davon Knie-TEP:	499
Davon Hüft-Wechsel-OPs:	67
Davon Knie-Wechsel-OPs:	58
Davon Endoprothetik bei Frakturen:	4
Davon Tumor-TEP-OPs:	2
Zusätzlich: Schulter-TEP-OPs:	88
Davon Schulter-Wechsel-OPs:	21

Das Zentrum ist physisch eingebettet in die Abteilung für Orthopädie:

Anzahl der Ärzt*innen:	25
Davon Fachärzt*innen:	16
Davon Assistenzärzt*innen:	5
Davon Sekundärärzt*innen:	4
Anzahl der Pflegekräfte:	57
Davon diplomierte Pflegefachkräfte:	43
Anzahl systemisierte Betten:	68
Anzahl stationärer Fälle:	3.208
Anzahl ambulante Besuche:	16.904

Stand 31. 12. 2022

4. Weiterbetreuung nach endoprothetischen Eingriffen

Patient*innen, die unserer Expertise im Zentrum vertrauen, dürfen neben einer kompetenten medizinischen Behandlung auch eine umfassende Nachbetreuung erwarten.



Noch während Ihres stationären Aufenthaltes besucht die Patient*innen täglich einer unserer Physiotherapeut*innen, um gemeinsam die betroffene Gelenksregion zu mobilisieren, gehen zu lernen, Stiegen zu steigen etc. bis die gesetzten Therapieziele erreicht werden. Besteht eine klinische Notwendigkeit, erhalten unsere Patient*innen ergänzende Therapieangebote, wie etwa eine Lymphdrainage, um Ihre Ge-

nesung optimal zu unterstützen. Welche Maßnahmen wann notwendig sind, wird bei jeder*jedem Patientin* Patienten* individuell entschieden.

Wenn unsere Patient*innen ihren stationären Aufenthalt bei uns beendet haben, können diese derzeit aus folgenden Nachbetreuungsmodellen wählen:

- Aufenthalt in einer stationären **Reha-Einrichtung**
- Ambulante Rehabilitation** am Vinzenz Ambulatorium Linz
- Ambulante Nachbetreuung** durch das Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation
- Nachbetreuung auf der Remobilisations-Abteilung unseres Hauses

a) AUFENTHALT IN EINER STATIONÄREN REHA-EINRICHTUNG

Wenn Patient*innen in einem Rehabilitationszentrum weiter betreut werden möchten, organisieren wir den Aufenthalt für diese. Wir arbeiten seit vielen Jahren mit kompetenten Partner*innen zusammen, die wir Ihnen uneingeschränkt empfehlen können.

Falls die Patient*innen nicht unmittelbar nach ihrem stationären Aufenthalt in einem Reha-Zentrum aufgenommen werden, bietet ihnen das Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation eine überbrückende Therapie an.

b) AMBULANTE REHABILITATION AM VINZENZ AMBULATORIUM LINZ



Genauere Informationen bezüglich der Ambulanten Reha am Vinzenz Ambulatorium Linz entnehmen Sie bitte der Homepage unter reha-ambulant.at

c) AMBULANTE NACHBETREUUNG DURCH DAS INSTITUT FÜR PHYSIKALISCHE MEDIZIN UND REHABILITATION



Im Anschluss an die Entlassung aus der stationären Pflege, kann am Institut für PMR eine ambulante Therapieserie bestehend aus sechs Behandlungseinheiten in Anspruch genommen werden. Bei darüber hinaus gehendem Therapiebedarf empfehlen wir wohnortnahe, niedergelassene Physiotherapeut*innen unseres Vertrauens.

d) NACHBETREUUNG AUF DER REMOBILISATIONS-ABTEILUNG UNSERES HAUSES

Medizinisch wie pflegerisch sehr betreuungsintensive Patient*innen benötigen ergänzend zur Physiotherapie oft eine engmaschige ärztliche Kontrolle. Hier können wir im Bedarfsfall auf die Spezialist*innen unserer Remobilisations-Abteilung zurückgreifen.

5. Ambulanzen/Sprechstunden

Im Rahmen der endoprothetischen Versorgung stehen eine allgemeine orthopädische und zwei Spezialambulanzen („Sportorthopädie Knie“ und „Sportorthopädie Hüfte“) zur Verfügung, in denen eine exakte diagnostische Abklärung spezifischer Fragestellungen erfolgt.



Ambulanz Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 08.00 bis 15.00 Uhr

Terminvergabe täglich telefonisch
von 12.30 bis 15.00 Uhr
unter 0732/7677-7252

MO: Hüfte
DI: Knie
MI: Kinder
DO: Schulter/Ellenbogen/Hand
FR: Fuß

6. Patienteninformation

Informationsveranstaltungen zur Implantation von Kunstgelenken

Schwere Abnützungserscheinungen an den Hüft- oder Kniegelenken können durch die Implantation einer Endoprothese erfolgreich behandelt werden. Die Versorgung mit Kunstgelenken zählt in der modernen Orthopädie mittlerweile zu einem Routineeingriff. An unserem Zentrum werden pro Jahr mehr als 900 Hüft- und Knieendoprothesen eingesetzt. Unsere Operateur*innen verfügen somit über große Erfahrung auf dem Gebiet des künstlichen Gelenkersatzes. Unsere Patient*innen profitieren neben dem chirurgischen aber auch vom enormen technischen Fortschritt, denn heute implantierte Endoprothesen weisen mittlerweile eine durchschnittliche Haltbarkeit von über 20 Jahren auf.

Für unser Team zählt der Gelenkersatz zur täglichen Routine, für Patient*innen ist ein derartiger Eingriff verständlicherweise mit Fragen und Unsicherheiten verbunden. In der begrenzten Zeit des Ordinations- bzw. Ambulanzgesprächs ist es oft nicht möglich,

alle Fragen zur Gänze zu beantworten. Aus diesem Grund veranstalten wir mehrmals pro Jahr einen Informationsnachmittag, zu dem wir unsere (künftigen) Patient*innen gemeinsam mit Ihren Angehörigen einladen. Bei diesen Veranstaltungen steht ein Team des Zentrums für Endoprothetik (Orthopäd*innen, Narkoseärzt*innen, Diplompfleger*innen, Physiotherapeut*innen) als Ansprechpartner zur Verfügung. Außerdem stellen Mitarbeiter*innen von Prothesenfirma die in unserem Krankenhaus am häufigsten verwendeten Materialien vor.

Patient*innen haben außerdem die Möglichkeit, Informationsvideos auf unserer Website (www.endoprothetik-zentrum.at) abzurufen.

7. Qualitätsmanagement

Qualität heißt für uns nicht nur medizinisches Können. Dazu gehört liebevolle Zuwendung gegenüber allen Patient*innen und das Achten ihrer Würde. Anspruch und Realität miteinander in Einklang zu bringen, ist für uns eine permanente Herausforderung. Qualitätsmanagement dient uns als wichtiges Instrument, diesen Herausforderungen gerecht zu werden. Dabei steht für uns die kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse und Strukturen im Vordergrund. Zur Erreichung der bestmöglichen Qualität in der endoprothetischen Versorgung stellen wir uns regelmäßig internen und externen Auditor*innen.

Ansprechpartner*innen:

Qualitätsmanagement

Karin Damberger, MBA (Leitung SB Qualitätsmanagement)

Ingrid Matzek-Gutenbrunner, BSc (Zentrums-QMB, Datenmanagement, Prozessmanagement)

Elke Berger (Datenpflege)

KH-Hygiene

OÄ Dr.ⁱⁿ Karin Bardeau MPH (Leitung Krankenhaushygiene)